

Impressum

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Kultur

Landschaftstraße 7 · 30159 Hannover

Kontakt

Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

Landschaftstraße 7 · 30159 Hannover

Leitung: Dr. Benedikt Poensgen

Redaktion: Janika Millan, Barbara Kolbe

Telefon: 0511-168-31027

E-Mail: Barbara.Kolbe@hannover-stadt.de

Gestaltung: James Poelmann

Druck: www.print24.de · Auflage: 2.500 · Stand: Juni 2018

Kontaktadressen

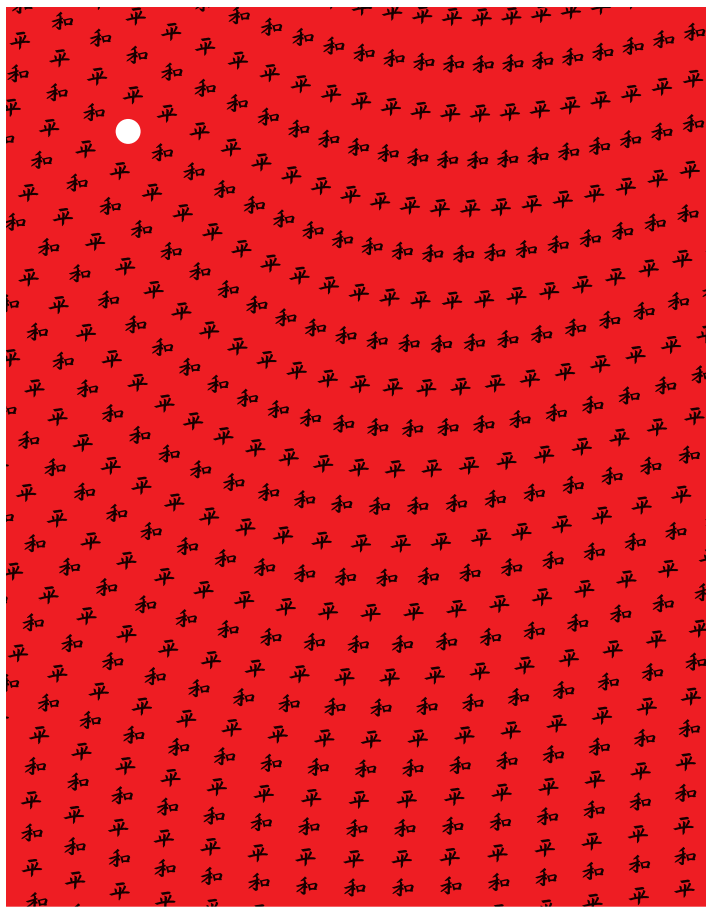
- ▶ Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis
Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V.
Herrenhäuser Straße 54 · 30419 Hannover
www.hannover-hiroshima.de
E-Mail: freundschaftskreis@hannover-hiroshima.de
- ▶ Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V.
Dr. Susanne Schieble · Im Maisfeld 20 · 30916 Isernhagen
www.djg-hannover.de
E-Mail: vorstand@djg-hannover.de
- ▶ Hiroshima-Bündnis c/o Günter Mundil
Erichstraße 2 · 30449 Hannover
E-Mail: hiroshima-buendnis@t-online.de
- ▶ Ueda-Teemeisterin Hiroyo Nakamoto
Offizielle Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima
www.teepulver.de
- ▶ Evangelisch-lutherische Marktkirche Hannover
Hanns-Lilje-Platz 2 · 30159 Hannover

www.hannover.de

5. und 6. August 2018

HIROSHIMA-TAG Gedenkveranstaltungen

HANNOVER



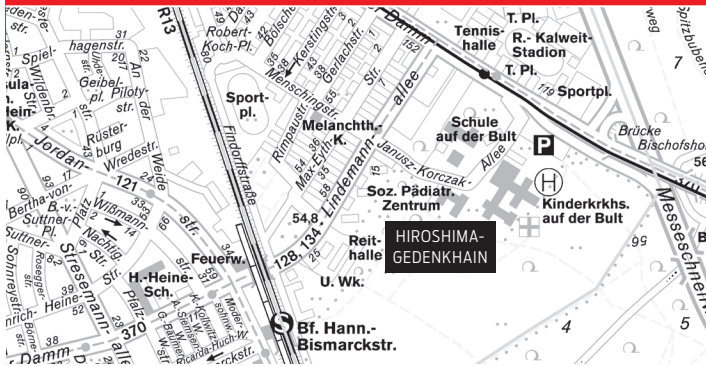
▶ Der Hiroshima-Gedenkhai

liegt hinter dem Kinderkrankenhaus auf der Bult und ist wie folgt zu erreichen:

Linie 6 · Haltestelle Bult / Kinderkrankenhaus

Bus Linie 370 · Haltestelle Bult / Kinderkrankenhaus

Bus Linie 128 · Haltestelle Menschingstr./Kinderkrankenhaus



Grußwort Oberbürgermeister Schostok

„Die entfesselte Macht des Atoms hat alles verändert, nur nicht unsere Denkweise. So gehen wir einer Katastrophe ohnegleichen entgegen. Wir brauchen eine wesentlich neue Denkungsart, wenn die Menschheit am Leben bleiben will“. Albert Einstein

Es sind 73 Jahre seit dem Atombombenabwurf auf Hiroshima und Nagasaki vergangen. Am 6. August 1945 um 8:15 Uhr wurde die Bombe aus dem US-Bomber Enola Gay über Hiroshima abgeworfen und explodierte um 8:16 Uhr und zwei Sekunden. Das grausame Ergebnis des Atombombenabwurfes: in Hiroshima starben ca. 100.000 Menschen sofort. Bis heute sterben damalige Einwohner und Einwohnerinnen Hiroshimas und Nagasakis an Krebs als Langzeitfolge der Strahlungen. Die Überlebenden der Katastrophe werden Hibakusha genannt. Wir wollen mit Veranstaltungen wie dem Hiroshima-Tag Erinnerungen wachhalten. Es ist für uns ein Tag der Mahnung und des Gedenkens. Die 1947 eingeführte Atomkriegsuhr, auch Weltuntergangsuhr genannt, wurde am 25. Januar 2018 um eine halbe Minute vorgestellt und steht nun auf 2 Minuten vor zwölf. So nah war der Zeiger der Zwölf seit den 1950er Jahren nicht mehr. Laut des schwedischen Friedensforschungsinstituts Sipri verfügen die Atomwaffen-Staaten über 14.465 Atomsprengköpfe. Obwohl die Zahl der Atomwaffen in den letzten Jahren gesunken ist, kann mit einer Abschaffung nicht gerechnet werden. Die Gefahr eines Atomkrieges besteht nach wie vor und verunsichert die Welt.

Hannover steht in einer besonderen Verantwortung, wenn es darum geht, für eine Welt ohne Atomwaffen einzutreten. Durch die Städtepartnerschaft sind wir seit 35 Jahren mit Hiroshima verbunden. Der regelmäßige Jugendaustausch zwischen Hannover und Hiroshima feiert in diesem Jahr sogar sein 50-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass kam vom 1.–5. April eine Delegation von 18 Jugendlichen und 11 Erwachsenen zu Besuch, die in Gastfamilien untergebracht waren. Auch ein Zeichen dafür, dass durch die jahrelange Pflege der Kontakte freundschaftliche Verbindungen entstanden sind. Unter vielen gemeinsamen Begegnungen und Aktivitäten in der Stadt, wurde auch ein neuer Kirschbaum im Hiroshimahain gepflanzt. Dort stehen 110 Bäume zum Gedenken an die 110.000 Toten beim Atombombenabwurf in Hiroshima.

Die vollständige atomare Abrüstung bis 2020 ist das erklärte Ziel des weltweiten Netzwerkes „Mayors for Peace“, das 1982 von Hiroshima gegründet wurde und dem Hannover als Partnerstadt von Anfang

an angehört. In Deutschland sind es über 550 Mitglieder, weltweit treten 7.500 Städte und Gemeinden aus 163 Ländern für dieses Ziel in dem Wissen ein, dass es für eine Stadt und ihre Bewohner und Bewohnerinnen unmöglich ist, bei einem Atomwaffen-Angriff Schutzmaßnahmen zu treffen.

Zum Zeichen der Verbundenheit mit unserer Partnerstadt Hiroshima schlagen wir in Hannover am 6. August um 8:15 Uhr die Friedensglocke in der Aegidienkirche an. Dieser Tag ist nicht nur ein Symbol der Trauer und der Erinnerung an die Opfer, sondern auch eine sichtbare Geste der Mahnung und der Hoffnung. Mit dem Aussetzen von Papierlaternen auf dem Maschteich im Park der Partnerstädte beenden wir den Jahrestag zur Erinnerung des Atombombenabwurfes.

Mein Dank gilt den Organisationen und Initiativen, die sich in der Kontaktpflege mit Japan und Hiroshima und in der Friedensarbeit engagieren. Ihr Engagement stärkt die Verbundenheit zwischen Hiroshima und Hannover und hilft unserem gemeinsamen Wunsch nach Frieden und einer Welt ohne Atomwaffen Ausdruck zu geben. Ich wünsche den Veranstaltungen zum Hiroshima-Tag 2018 Aufmerksamkeit und Interesse und hoffe, dass sie einen Beitrag leisten für eine friedliche Welt.

Stefan Schostok

Stefan Schostok

Sonntag, 5. August 2018

HIROSHIMA – GEDENKHAIN AUF DER BULT

- **20:00 Uhr · Nie wieder Hiroshima – Gespräche bei Kerzenschein**
Am Vorabend des Gedenktages lädt das Hiroshima Bündnis zum Nachdenken über die Atombombenabwürfe vor 73 Jahren und die Konsequenzen für heute ein. Thema in diesem Jahr: „Spuren der Hiroshimabombe?“ Im Verlauf des Abends sollen Kerzenlichter aufgestellt werden, um an die Opfer des Atombombenabwurfs zu erinnern.
Bitte bringen Sie Kerzen mit!

Hiroshima-Tag | Montag, 6. August 2018

MAHNMAL AEGIDIENKIRCHE

- **8:00 – 8:15 Uhr** Gedenkfeier mit Anschlag der Friedensglocke – Kranzniederlegung durch Bürgermeister Klaus Dieter Scholz und Superintendent Thomas Höflich, Jugendliche des CVJM legen Papierkraniche nieder
- **8:15 – 8:45 Uhr** Trauer-Teezeremonie, Teemeisterin und Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima, Hiroyo Nakamoto
- **12:00 – 17:30 Uhr** Stille, Gebet und Meditation für den Frieden unter Beteiligung verschiedener Religionen – freie Teilnahme ist erwünscht –
Seit dem Evangelischen Kirchentag 2005 erinnert eine Basaltstele an den Atombombenabwurf auf Hiroshima
- **ab 12:00 Uhr** Informationen und Falten der Papierkraniche am Gästetisch mit Gisela Klawikowski und Karin Meyer (Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V.)
- **18:00 Uhr** Multireligiöse Friedensandacht

MARKTKIRCHE

- **10:00 – 18:00** Ausstellung von Thomas Damm „Black Rain-Hibakusha“ vom 1.8.- 15.8.18
(Marktkirchengemeinde, Kulturbüro der LHH, DJG Hannover)
Vernissage 1.8.18 um 17 Uhr
Finissage 15.8.18 um 17 Uhr, Vortrag von Dr. Sebastian Pflugbeil (Präsident der Gesellschaft für Strahlenschutz)

NEUES RATHAUS – GOBELINSAAL

- **19:00 Uhr** Gobelinsaal im Neuen Rathaus geöffnet
- **20:00 Uhr** Vorführung des Films: „Gebet einer Mutter“ mit anschließender Diskussion
(Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V.)

MASCHPARK / PARK DER PARTNERSTÄDTE

- **21:30 Uhr** Aussetzen der Lampions auf den Maschteich „Zum Gedenken an die Verstorbenen des 6.8.1945 und an die Opfer danach“
(Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V.)

Änderungen vorbehalten